

# Vorstoß in unerforschte Tiefen

Arbeitsgemeinschaft Teufelsklingenbröller will in diesem Jahr in Heubach weiterforschen

Mittlerweile wissen die Forscher von 1270 Metern, die die Teufelsklinge tief ist – die längste Höhle in Ostwürttemberg. Jetzt gibt die Arbeitsgemeinschaft Teufelsklingenbröller (Arge) wieder Gas. Für dieses Jahr sind weitere Vorstöße geplant, um zu sehen, ob die Höhle noch größer ist als bislang erforscht.

**Heubach.** Nachdem die Arge Teufelsklingenbröller im Jahr 2009 alle Forschungstermine wetterbedingt absagen musste, soll es 2010 wieder mit frischem Tatendrang ans Werk gehen. 2009 fanden lediglich kleinere Tauchvorstöße statt – vorwiegend um den bei 200 Meter angebrachten Wasserstandspegel abzulesen. Da Touren in die hinteren Höhlenteile nur bei sehr stabiler Wetterlage mit längerem, trockenem Vorspiel möglich sind, werden auch dieses Jahr nicht alle geplanten Termine zu halten sein, erklärt der Pressesprecher der Arge, Hannes Köble. Um am derzeitigen Forschungsendpunkt bei 1270 Meter – dem vierten Siphon – weiterarbeiten zu können seien Befahrungen von mindestens 15 Stunden Dauer notwendig. Wobei „befahren“ nicht ganz wörtlich zu verstehen ist: Trotz Auspumpens der beiden Siphons, die dem Eingang am nächsten sind, müsse der dritte Siphon weiterhin durchtaucht werden, berichtet Köble. Große Strecken seien nur kriechend und krabbelnd zu bewältigen. Diese Strapazen führten dazu, dass sich die Arge TKB aus einem „überschaubaren Personenkreis“ zusammensetzt, weil die Erforschung sehr anspruchsvoll ist. „Neuzugänge im Team sind leider selten, was bei diesem Anforderungsprofil auch nicht verwundert“, sagt Köble.

Eine Übersicht über die Arge TKB und ihr Betätigungsfeld gibt die neue Internet-Homepage, die am heutigen Freitag,



Sie schießt nicht, aber es kommt jede Menge Wasser aus der Teufelsklinge. Selbst für erfahrene Höhlentaucher ist nun kein Eindringen in die Höhle möglich. Im Vordergrund Gerhard Nowak von den Heubacher Höhlenforschern. Foto: Lars Bohg

16. April, online geht. Zu finden ist die Homepage im Internet unter [www.kahlenstein.de/tkb](http://www.kahlenstein.de/tkb).

Dass das Projekt spannend bleibt, soll auch der Vortrag zeigen, der am 15. Mai in Enneptal auf der Jahrestagung des

Verbands der deutschen Höhlen- und Karstforscher von Karsten Gessert gehalten wird.

jhs